

Zeitschrift: (Der) Schweizer Geograph = (Le) géographe suisse
Band: 3 (1926)
Heft: 8

Artikel: Kartographische Notizen
Autor: Bonacker, Wilh.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-5259>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kartographische Notizen.

Von Wilh. Bonacker.

Der „Grande Atlante Internationale del T. C. I.“

Dem „Annuario generale 1925—26“ des Touring Club Italiano entnehmen wir interessante, aufschlussreiche Notizen über den Fortgang der Arbeiten am „Grande Atlante Internationale del T. C. I.“ — Mit der Herausgabe auch dieses grossen Kartenwerkes wurde der verdiente Direktor des kartographischen Instituts des T. C. I. *Luigi Vittorio Bertarelli* (gest. 19. Januar 1926) betraut, die wissenschaftliche Leitung liegt in den Händen des bekannten Geographen *Olinto Marinelli*¹⁾ und die technische in denjenigen des Meisters italienischer Kartographie *Pietro Corbellini*, dem Capocartografo des T. C. I.

Seit mehreren Jahren wird das Werk gefördert, welches voraussichtlich 1927 seine Vollendung erfahren wird und dem italienischen Geographenkongress, der im Herbst des gleichen Jahres in Mailand tagt, vorliegen dürfte. Die den italienischen Geographenkongressen 1921 und 1924 vorgewiesenen fertigen Karten erregten berechtigtes Aufsehen und M. Eckert erwartet vom abgeschlossenen Kartenwerke, dass es den bisher bestehenden Handatlanten den Rang ablaufen wird, was ja ausserordentlich viel besagen will. In ihrer Genauigkeit und Schönheit werden die 180 Tafeln, verglichen mit dem Stieler, 33 % mehr an Fläche einnehmen.

Die redaktionelle Arbeit ist beendet. Zeichnung und Stich stehen vor dem Abschluss und mit dem Druck des grossen Werkes wird im Herbst dieses Jahres begonnen werden können.

Parallel mit diesen Arbeiten vollzieht sich die Erstellung des Namenverzeichnisses zum Atlas, welches zirka 600,000 Namen umfasst und alle gebräuchlichen Formen geographischer Bezeichnungen enthalten wird. Welcher Gewinn der Karto- und Geographie aus diesem Register erwachsen wird, erhellt ein Vergleich mit dem Namenverzeichnis der Jubiläumsausgabe des Andree Handatlas, welches „nur“ 250,000 Namen registriert.

Bis zum 31. Dezember 1925 waren für die Arbeiten am Kartenwerk, für die auch ein grosser Kreis italienischer Geographen hinzugezogen wurde, 2,352,600 Lire verausgabt. — Auch dieses Werk des T. C. I., der in allen seinen Publikationen eine nachahmenswerte grosse Linie wahr, und an Genauigkeit, Schönheit und Geschlossenheit in Bearbeitung und Ausführung selbst amtliche Veröffentlichungen in den Schatten stellt, wird sich würdig seinen sonstigen kartographischen Leistungen anreihen.

Der mit seinen 350,000 Mitgliedern grösste Touristenklub der Welt wurde in seinem Vorhaben auch materiell, besonders von Seiten der italienischen Hochfinanz, aufs Kräftigste unterstützt. Bisher sind dem T. C. I. für sein der Vollendung entgegengehendes Kartenwerk von der

Banca Commerciale Italiana	Lire 200,000
Cassa di Risp. d. Prov. Lombarde	„ 150,000
Banca d'Italia	„ 100,000
Credito Italiano	„ 100,000
Banco di Napoli	„ 60,000

in Summa Lire 610,000

übermacht worden. Fürwahr ein erhebendes Beispiel tatkräftiger Unterstützung einer für Italien nationalen Aufgabe, die uneigennützig seitens der Banken erfolgte und ermöglicht, unabhängig vom Auslande einen eigenen grossen Handatlas zu schaffen.

(Fortsetzung folgt.)

¹⁾ Nach Bertarelli hat auch Marinelli die Fertigstellung seines Werkes nicht mehr erleben dürfen. Während diese Notizen bereits im Satz waren, starb derselbe am 14. Juni d. J.